



Der Widerstandskämpfer und Compagnon de la Libération Daniel Cordier ist am Freitag, dem 20. November, im Alter von 100 Jahren gestorben. Ihm wird eine nationale Ehrung zuteil werden.

Es war einer seiner letzten öffentlichen Auftritte: Im Juni 2018 wurde Daniel Cordier in den Rang eines Trägers des Grosskreuzes der Ehrenlegion erhoben. Mit seinem Tod am Freitag, dem 20. November, im Alter von 100 Jahren, wird man an eine Seite der französischen Geschichte erinnert. „Es ist ein besonderer Zeitzeuge des Zweiten Weltkriegs, der verschwindet; es ist besonders bewegend, weil er Mitglied des Ordens der Compagnons de la Libération war“, sagt der Historiker Grégoire Thonnat.

„Ich wollte kämpfen.“

Im Juni 1940 war Daniel Cordier kaum 20 Jahre alt. Skandalisiert durch die französische Kapitulation vor Nazi-Deutschland begibt er sich zu General de Gaulle nach London. „Pétain hatte uns verraten, ich wollte kämpfen, weil ich wollte, dass Frankreich gewinnt“, sagte er France Télévisions im Mai 2018. Nach dem Krieg begann Daniel Cordier eine Karriere als Kunsthändler und Galerist. Es war kein geringerer als Jean Moulin, der ihm die Malerei nahegebracht hat.